

Wir wollen's auch keinmal vergessen, was uns dein Segen traget ein: ein jeder Bissen, den wir essen, soll deines Namens Denkmal sein, und Herz und Mund soll lebenslang für uns're Nahrung sagen Dank.

Schluss-Gebet.

Der du mit Wohlgefallen die guten Kinder siehst, und auch ihr armes Lallen, ihr Stammeln, nicht vergißt: vernimm mich kleinen Knaben! Ich möchte gern von dir ein recht gut Herz noch haben; gib, lieber Gott, es mir!

Ich hab's noch nicht — gewißlich! Ich mache ja so oft Papa, Mama verdrießlich, und weine noch so oft. Jetzt möcht ich auch wohl weinen, doch nicht aus Ungebühr: aus Kummer möcht' ich weinen; Gott! — o vergib es mir!

Ich habe da zwei Täubchen, die seh' ich öfters an: das Männchen und das Weibchen sind mir so zugethan; sie thun mir nichts zuwider, sind immer still und fromm, und flattern gleich hernieder sobald ich sage: Komm!

Das hab' ich vor der Thüre oft recht beschämt gesehn; es sind nur arme Thiere, und machen's